

powered by

HAUFE

TK
Die
Techniker

Änderungen ab 2025 beim eAU- Datenaustausch

**Fachinformation für
Firmenkunden 2025**

Ramón Lang
10. März 2025

Ihr Referent



Ramón Lang **Fachreferent im Bereich Geldleistungen**

- Seit 2020 Leiter der AG zum Datenaustauschverfahren e-AU
- Seit 2017 Zertifizierter Mediator
- Seit 2015 Freiberuflicher Referent
Arbeitgeberseminare und Inhouse-Schulungen
- Seit 2010 GKV-Spitzenverband, Abteilung Gesundheit
Fachreferent im Bereich Geldleistungen,
Leiter der AG zum Datenaustauschverfahren Elektronischer
Entgeltersatzleistung (DTA EEL)

Inhaltsverzeichnis

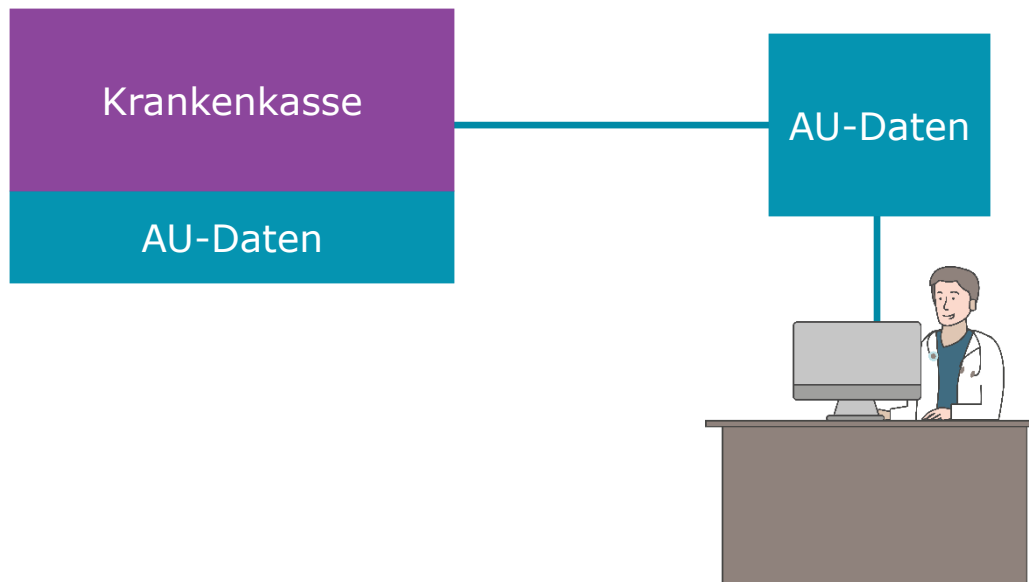
Aktueller Stand der eAU	4
Stationäre Zeiten	15
Datenqualität Ärzte	25
Besonderheit Kassenwechsel	32
Bescheinigungen in der Praxis	43
Ausblick eAU	50
Hilfe und Unterstützung	55



1.

**Aktueller Stand
der eAU**

Vom Arzt zur Krankenkasse



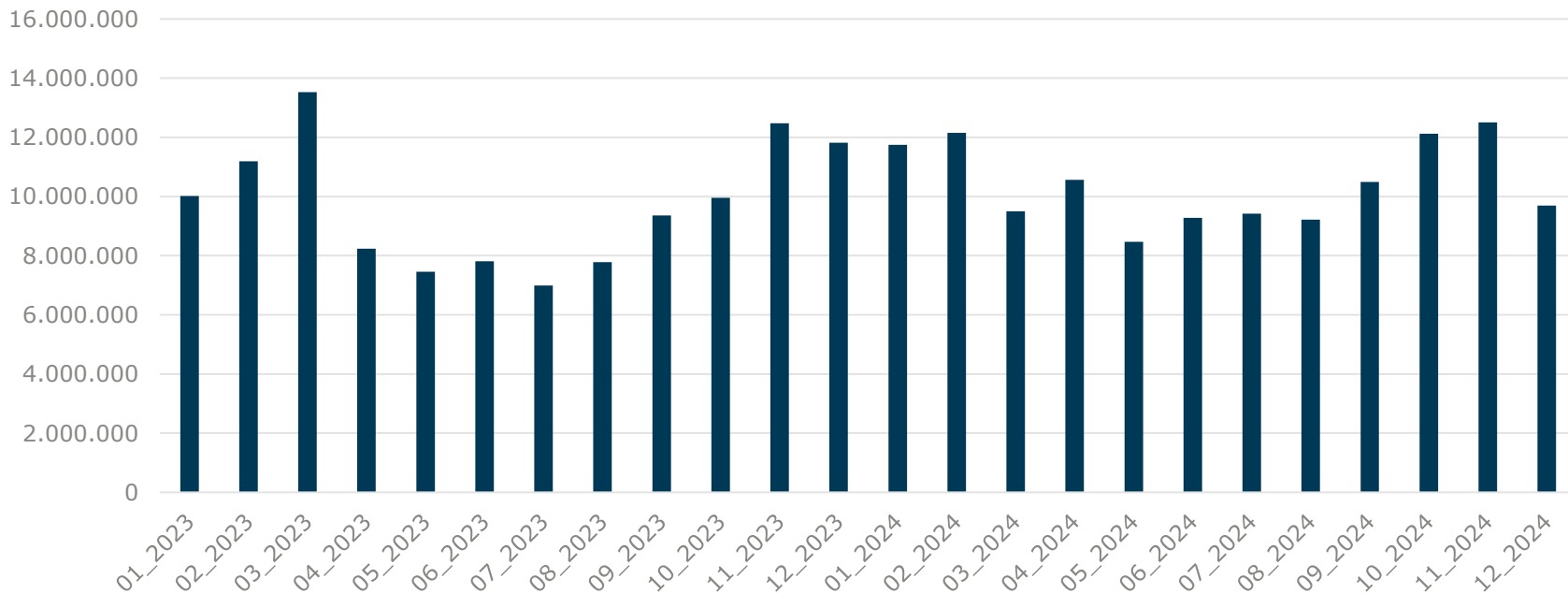
Nur noch im Störfall oder auf Wunsch des Versicherten

Seit 1. Oktober 2021

[illegible][illegible]

Aktueller Umsetzungsstand Ärzte

Arzt an Krankenkasse (monatlich)



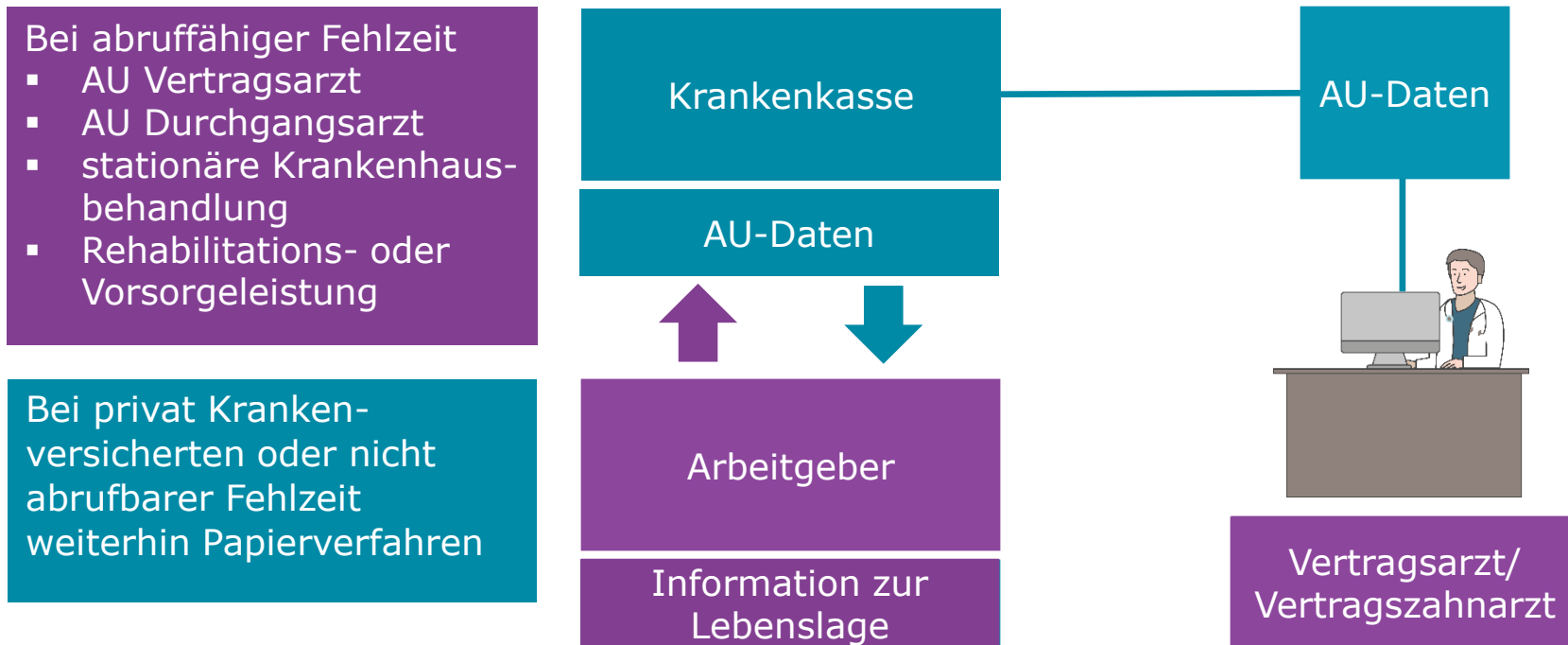
Aktueller Umsetzungsstand Ärzte

- eAU-Zahlen sind mittlerweile oft **sehr hohem Meldungsniveau** angekommen
- Vielfältige **Rückmeldung der Ärzte**, dass zwischenzeitlich die eAU **im Praxisalltag angekommen** ist
- Die **Informationsnotwendigkeiten** bei Versicherten zum Verfahren haben durch Arztpraxen mittlerweile **nachgelassen**
- Immer noch vereinzelt erstellen einige Ärzte neben der Versichertenbescheinigung **weitere Ausgaben der Stylesheets** auch mit Arbeitgeber- und Krankenkassenausfertigung
- Vereinbarung wird daher weiterhin umgesetzt, dass auch **AU-Nachweise im Ersatzverfahren von den Krankenkassen gescannt** und digital dem Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden (keine Privatatteste)

Aktueller Umsetzungsstand Ärzte

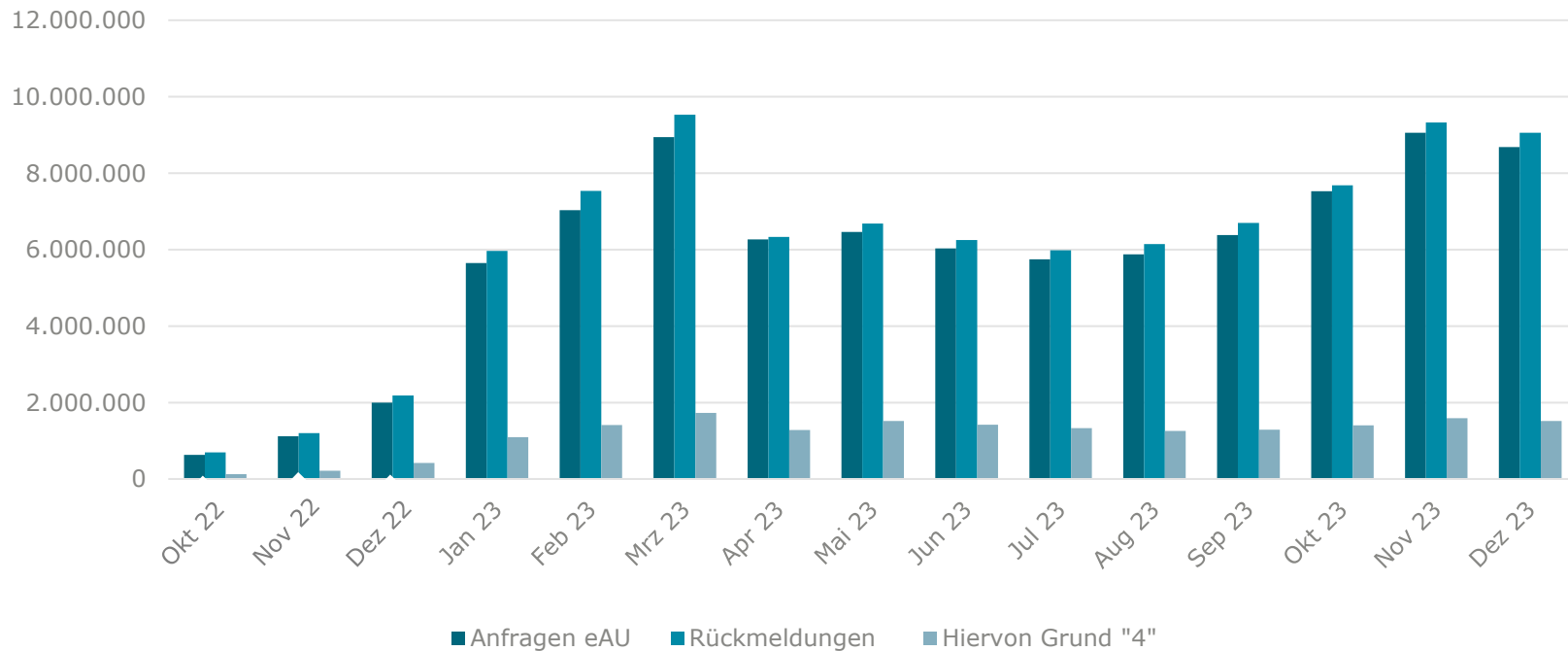
- **Beschleunigung** der Prozesse und **weitere Digitalisierung** in der Arztpraxis mit Auswirkung auch auf den eAU-Prozess absehbar
- **eRezept** benötigt zur sinnvollen Umsetzung die **Komfortsignatur**
- **Akzeptanz** der Komfortsignatur in der Praxis zwischenzeitlich **fortgeschritten**
- In Fällen der **Nichtnutzung** Komfortsignatur wird **mehrmals täglich eine Stapelsignatur** durchgeführt
- Masse der eAU (ca. 304 Mio. bis 12/2024) und eRezepte (ca. 540 Mio. bis 12/2024)

Von der Krankenkasse zum Arbeitgeber



Umsetzungsstand Arbeitgeber bis Ende 2023

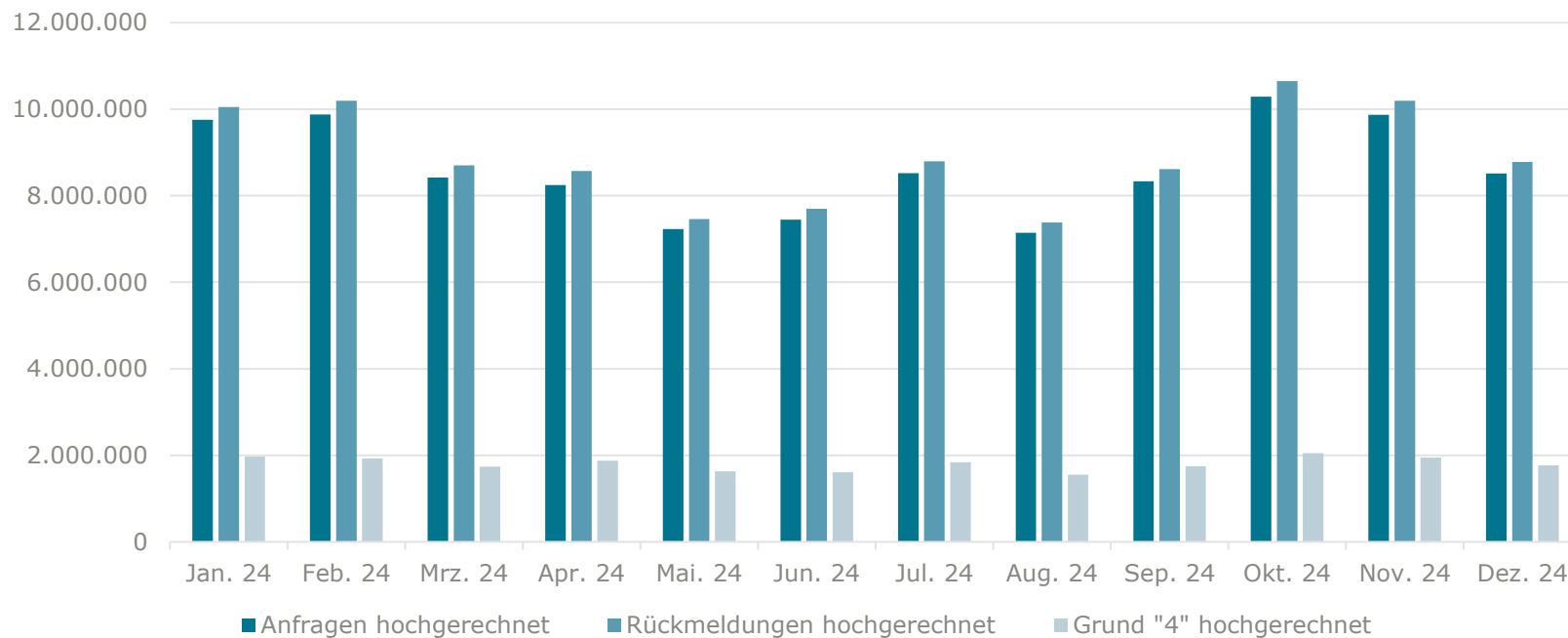
Nutzung eAU



Umsetzungsstand Arbeitgeber

Hochrechnung ab 2024

Hochrechnung übermittelte AU-Daten



Umsetzungsstand Arbeitgeber

- Datenaustauschverfahren **funktioniert** und ist in der **Praxis angekommen**
- **Umsetzung** erfolgt immer noch bei den Arbeitgebern **sehr unterschiedlich**, daher **unterschiedliche Wahrnehmung** des Verfahrens teilweise als Belastung
- Erforderte **teilweise** umfangreiche **organisatorische und technische Umstellungen** bei den Arbeitgebern
- **Qualitative Probleme** können durch die Arbeitgeber wesentlich **leichter selektiert** werden
- **Belastungen** der Arbeitgeber ergeben sich insbesondere aus **dem Abrufverfahren** und Unklarheiten bei der Entgeltfortzahlung bei Störfällen

Umsetzungsstand Arbeitgeber

- Eine gesetzliche **Anpassung des EntFG** ist aktuell **nicht ersichtlich** oder geplant
- **Fachliche Hinweise** waren **sehr überschaubar** und wurden – soweit möglich – bereits durch eine zeitnahe Anpassung und Klarstellung in der Verfahrensbeschreibung behoben
- **Anpassungen** wurden in der Datensatzversion 2 des Datenaustauschverfahrens umgesetzt, welche **zum 1. Januar 2025** gestartet ist
- Ab 1. Januar 2025 gilt zum Datensatz in Version 2 die **Verfahrensbeschreibung in Version 3.0**, weil die Version 2 der Verfahrensbeschreibung ab 1. Januar 2024 ausschließlich Integration der Bundesagentur für Arbeit im Verfahren vorsah, aber keine technische Anpassung erforderte
- Zwischenzeitlich gibt es schon **vielfach zugelassene Zeiterfassungssysteme**

Neue Ausgestaltung der Version 2

- **Neue Ausgestaltung** des Datensatzes bei den **Rückmeldungen**
- Durch **Erweiterung der Daten** und **Ausbau der Transparenz** werden die **Rückmeldegründe erweitert** und gleichzeitig die **Felder reduziert**

„1“	Unzuständige Krankenkasse/ unbekannte Person
„2“	AU
„3“	Krankenhaus
„4“	Nachweis liegt nicht vor
„5“	Reha/Vorsorge

„6“	Teilstationäre Krankenhausbehandlung
„7“	In Prüfung
„8“	Anderer Nachweis liegt vor
„9“	Weiterleitungsverfahren

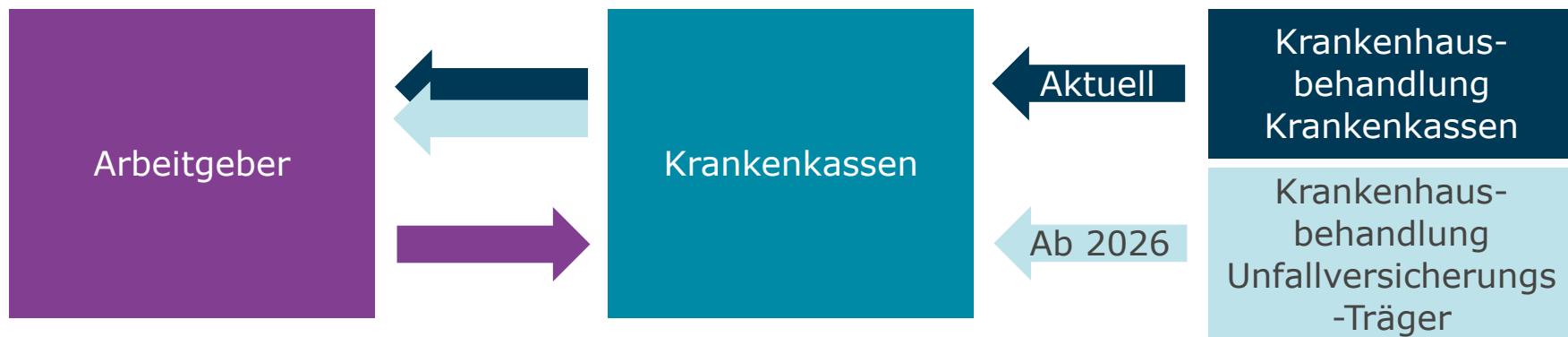


2.

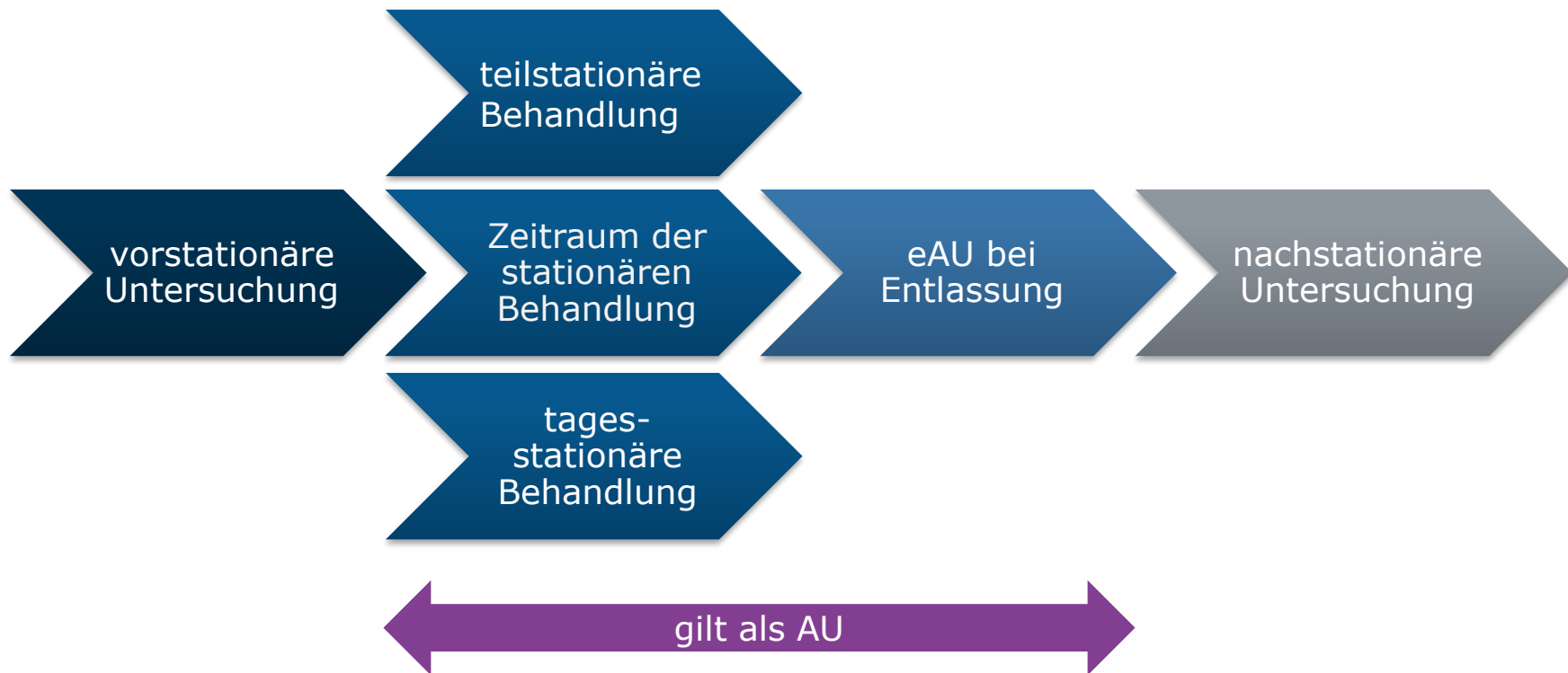
Stationäre Zeiten

Stationäre Krankenhauszeiten (Keine Unfallversicherungs-Daten)

- Aktuell können nur **stationäre Krankenhauszeiten** zu Lasten der **Krankenversicherung** durch die Arbeitgeber abgerufen werden
- 8. SGB IV-Änderungsgesetz sieht **ab 1. Januar 2025** Integration der Krankenhauszeiten der **Unfallversicherung** in das Verfahren vor
- Aktueller **Aufbau des Datenaustausches** bedarf einer weiteren **gesetzlichen Anpassung**. Verfahrensbeschreibung wurde **bereits klarstellend** angepasst
- Neuer **Meldegrund „3“** ab Version 3 der eAU vorgesehen

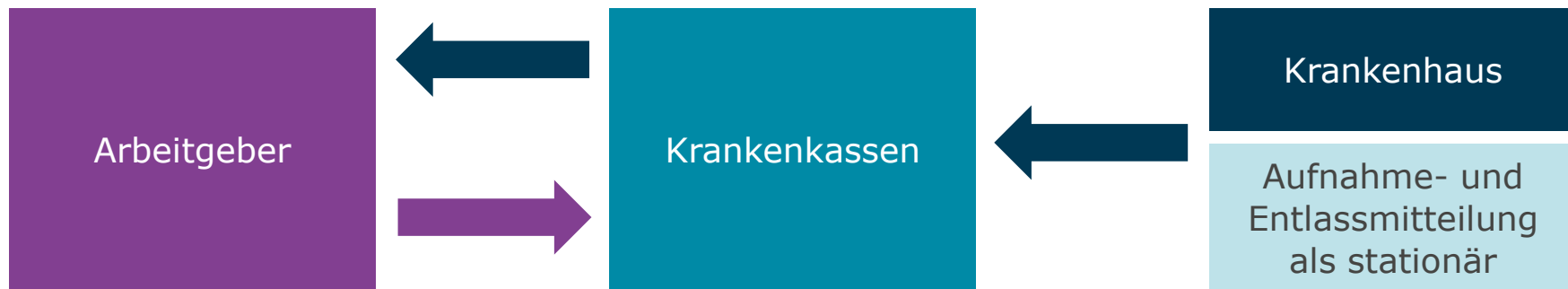


Verfahren mit den Krankenhäusern



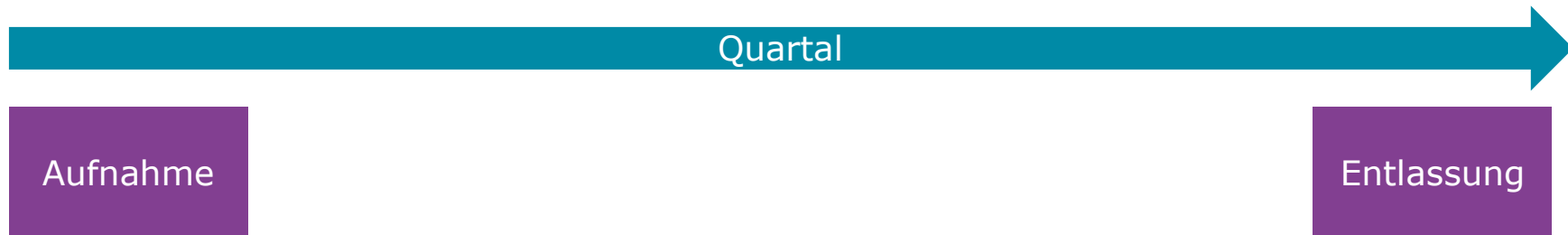
Verfahren mit den Krankenhäusern (tagesstationär)

- Es gibt **tagesstationäre Behandlungen** im Krankenhaus
- Patienten **verlassen** – sofern es die Krankheit zulässt – die stationäre Krankenhausbehandlung **für die Nacht**
- Gelten als **durchgehend in stationärer Behandlung befindlich**, daher auch durchgehend als AU → keine Unterscheidung in der eAU erforderlich
- **Klarstellung** in Verfahrensbeschreibung **erfolgt**



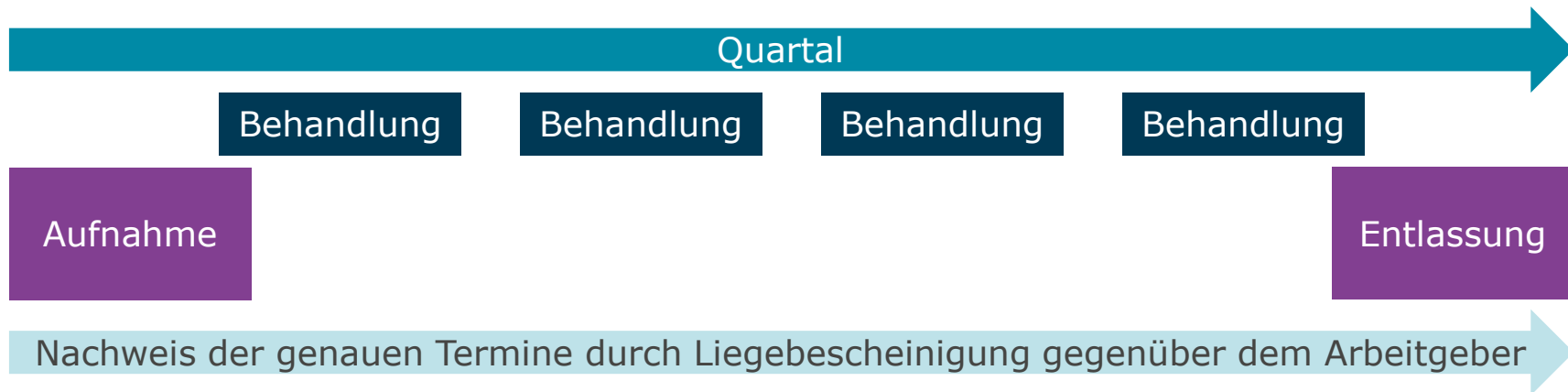
Verfahren mit den Krankenhäusern (teilstationär)

- **Teilstationäre Behandlungen** im Krankenhaus sind von der Übermittlung an die Arbeitgeber **ausgeschlossen**
- Hintergrund ist, dass Daten **kumuliert für ein Quartal** gemeldet werden
- Als **AU** gelten jedoch nur die **Tage der tatsächlichen teilstationären Behandlung**, welche oft nur tageweise mit Unterbrechungen erfolgt (zum Beispiel Dialyse)



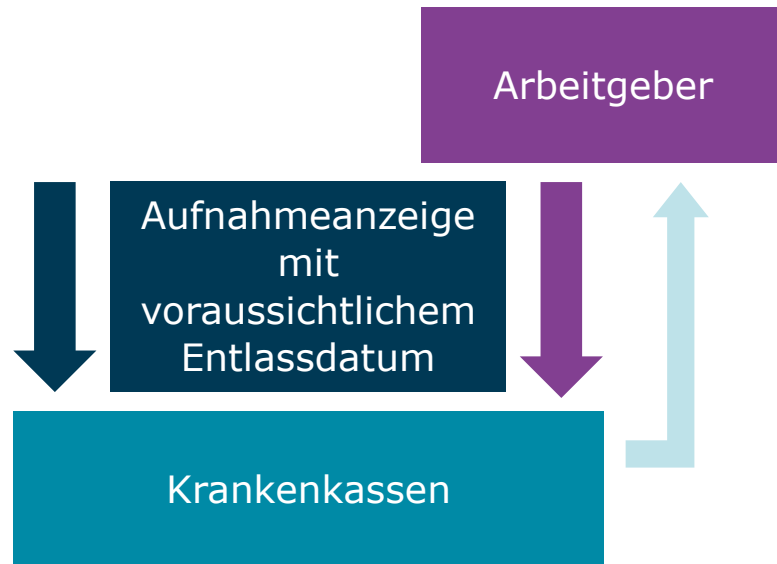
Verfahren mit den Krankenhäusern (teilstationär)

- **Tatsächliche Inanspruchnahme** kann erst **im Rahmen der Abrechnung** vom Krankenhaus übermittelt werden, damit zeitlich erheblich (teilweise um Monate) versetzt zur Anfrage eines Arbeitgebers
- Daher teilstationäre Behandlungen **auf Dauer aus eAU ausgeschlossen**, hier weiterhin Anwesenheitsbescheinigungen des Krankenhauses erforderlich
- **Neuer Rückmeldegrund „6“** seit Version 2



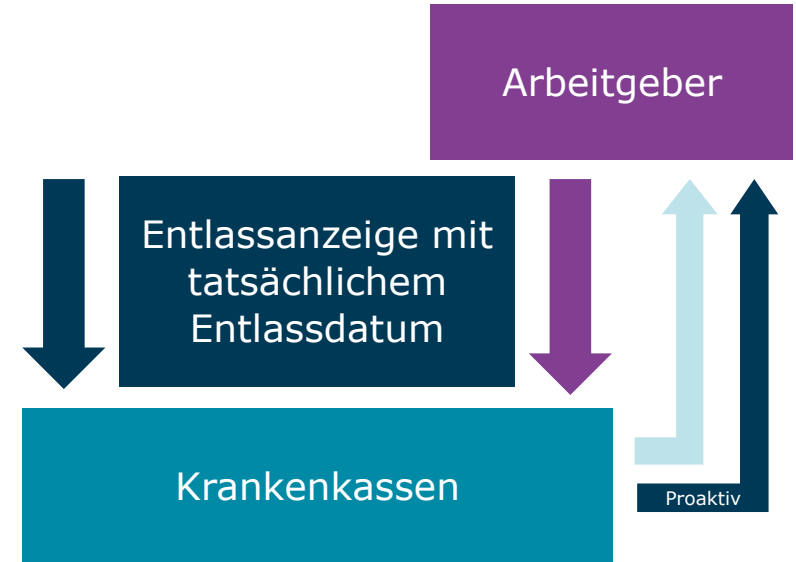
Verfahren mit den Krankenhäusern (Datenqualität)

- Bei **Abfrage der Arbeitgeber** wird durch die Krankenkassen auf die **Daten** zugegriffen, welche für die **Abrechnung durch die Krankenhäuser** übermittelt werden
- **Aufnahmeanzeigen** enthalten teilweise eine **schlechte Datenqualität** beim **voraussichtlichen Ende**, da nicht abrechnungsrelevant
- **Krankenhäuser** daher zu den Auswirkungen auf die Entgeltfortzahlung **sensibilisiert**



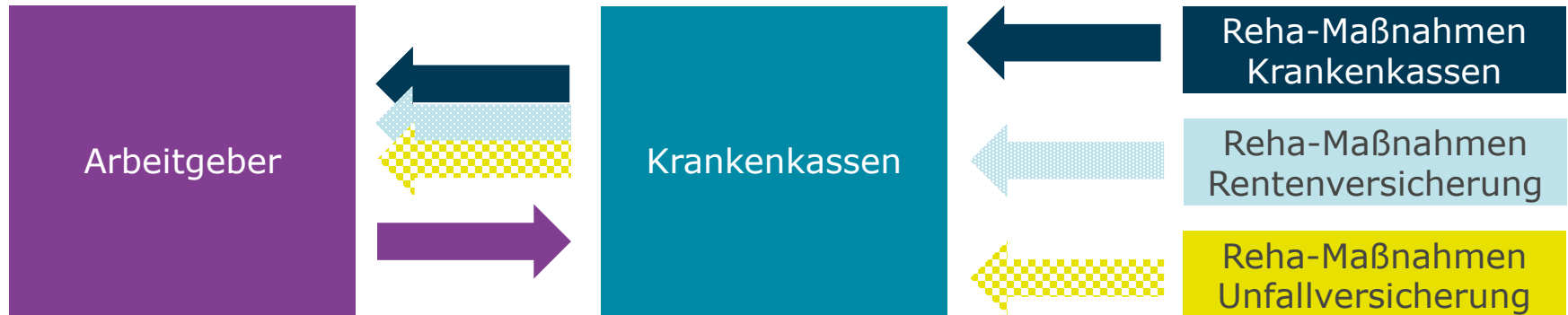
Verfahren mit den Krankenhäusern (Datenqualität)

- **Verbesserung** der Datenqualität aufgrund der Intervention gegenüber den Krankenhäusern konnte **nicht** abschließend **erreicht werden**
- Bereits bisher wird **bei verzögertem Abruf** das **tatsächliche Enddatum** übermittelt
- Ausweitung des Verfahrens ab Version 2 mit regelmäßiger nachträglicher **Übermittlung des tatsächlichen Endes**
- **Neue Felder** zur Unterscheidung „voraussichtlich“ und „tatsächlich“



Integration von Reha-Zeiten

- 8. SGB IV-Änderungsgesetz sieht **ab 1. Januar 2025 Integration der Reha-Zeiten** in das Verfahren vor
- Aufbau der Datenaustausche** zwischen Rehakliniken mit der Krankenversicherung für Fälle der Rentenversicherung bei Krankengeldberechtigten abgeschlossen. Aufbau auch für **Unfallversicherung** und **Sonderfälle** bedürfen weiterer **gesetzlicher Anpassung**
- Aufnahme** im eAU-Datensatz in **Version 2 mit neuem Meldegrund „5“**



Integration von Reha-Zeiten (Geringfügige)

- Auf **regelmäßige Übermittlung von Entlassdaten** (analog Krankenhauszeiten zur Qualitätssteigerung) wurde **verzichtet**, weil Reha-Leistungen grundsätzlich gut zeitlich eingrenzbar sind
- Gesetz sieht eine **Besonderheit bei geringfügigen Versicherten** vor
- Abruf der Krankenkasse der Reha-Zeiten erst nach Anforderung des Arbeitgebers, wodurch **Umsetzung nicht möglich** und ein **Zeitverlust** schon vorprogrammiert ist



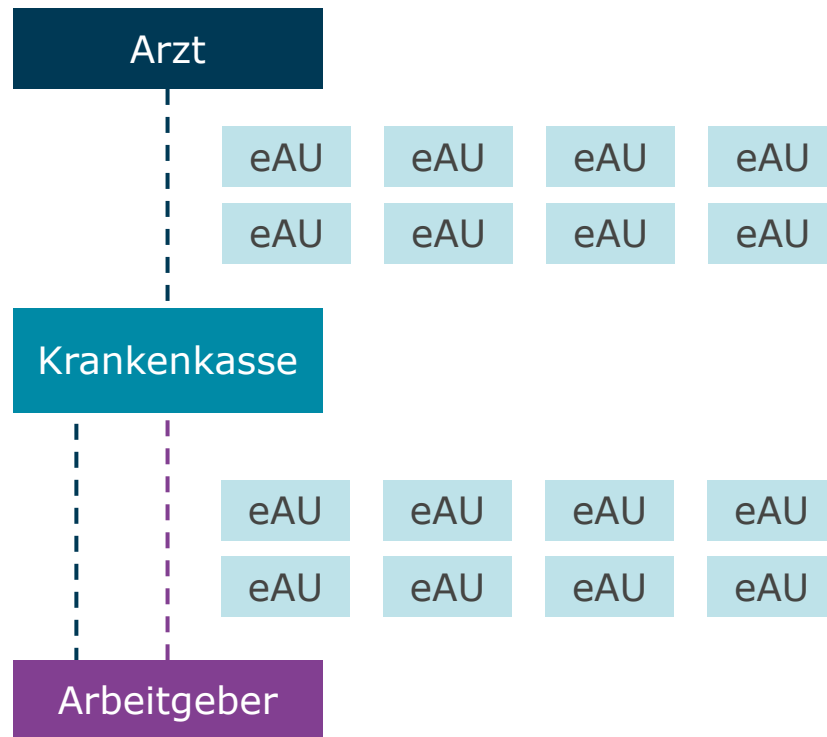


3.

Datenqualität Ärzte

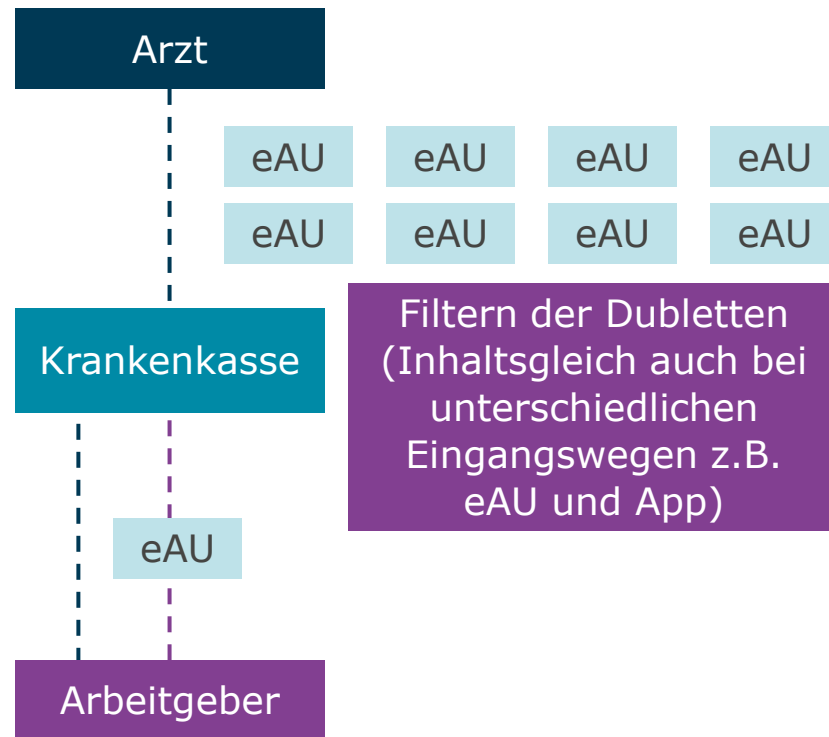
Umgang mit Dubletten

- **Ärzte versandten Mehrfachmeldungen** mit identischem Inhalt
- Krankenkassen waren verpflichtet, diese Daten **unverändert an die Arbeitgeber** weiterzuleiten
- Arbeitgeber hatten daraufhin vielfach identische Meldungen in den Systemen und daher **manuellen Mehraufwand**



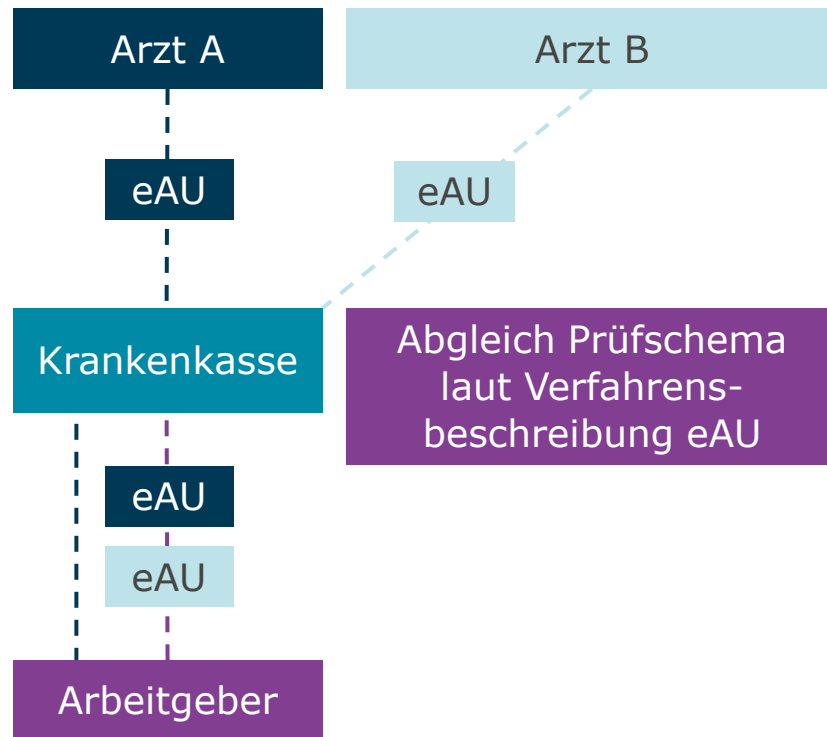
Umgang mit Dubletten

- **Ärzte versandten Mehrfachmeldungen** mit identischem Inhalt
- Krankenkassen waren verpflichtet, diese Daten **unverändert an die Arbeitgeber** weiterzuleiten
- Arbeitgeber hatten daraufhin vielfach identische Meldungen in den Systemen und daher **manuellen Mehraufwand**
- Absprache und Umsetzung dahingehend erfolgt, dass **Krankenkassen Duplikate filtern** und inhaltsgleiche Meldungen nicht mehr an Arbeitgeber weitergeben



Umgang mit Dubletten

- **Keine Dubletten** sind verschiedene eAU von **unterschiedlichen Ärzten oder anderweitig sich überschneidende AU-Zeiträume**
- Krankenkassen melden hier **mehrfach zurück**, auch wenn nur eine Anfrage vorliegt
- Voraussetzung ist, dass **beide Anfragen in eine Rückmeldeprüfung** (genaues Matching, laufender AU-Fall oder fünf Tage in die Zukunft) fallen



Datenqualität (objektive Fehler)

- Arbeitgeber stellten vermehrt fest, dass **AU-Daten** teilweise **nicht plausibel** gefüllt sind
- Kein neues Phänomen, da Problematik bereits bei AU-Bescheinigungen bestand
- Nach Auswertung der Krankenkassen ist die **Datenqualität** im Gegensatz zur AU-Bescheinigung **erheblich gestiegen**, jedoch durch maschinelle Auswertbarkeit besteht ein **höheres Bewusstsein**
- Krankenkassen übermittelten **unveränderte Daten an die Arbeitgeber**, daher auch die inhaltlichen Fehler der Ärzte
- **Geklärte Daten wurden nicht weitergegeben** und die Arbeitgeber klärten die Sachverhalte regelmäßig selbst auch noch einmal
- **Vermeidbarer Mehraufwand** und unterschiedliche Datenbasis zwischen Krankenkassen und Arbeitgeber

Datenqualität

(objektive Fehler)

- Lösung wäre eine **qualitative Prüfung** bei den Ärzten (Kernprüfung und Pflichtenheft)
- Aktuell nur **sehr eingeschränkt umsetzbar**, wird vehement mit politischer Unterstützung abgelehnt. Probleme werden aktuell zu Lasten der anderen Verfahrensbeteiligten gelöst (zum Beispiel Dubletten oder Weiterleitungsverfahren)
- Zusätzliche Problemstellung auch im Zusammenhang mit **im Ersatzverfahren** eingereichte Bescheinigungen die nachgescannt werden (zum Beispiel AU-Bescheinigungen)
- **Ärzte füllen nicht alle Felder korrekt** aus (zum Beispiel im Feld „Vor.-AU-bis“ wird ein „bis auf Weiteres“ oder „bis Ende stationär“ angegeben, was nicht digitalisiert werden kann)
- Krankenkassen haben daher **Pseudowerte angegeben** (zum Beispiel 31.12.9999), was bei Arbeitgebern zu Problemen mit der Verwaltung der AU-Zeiten führte

Datenqualität

(objektive Fehler)

- Daher vereinbart, dass Krankenkassen **grundsätzlich unveränderte Daten** an die Arbeitgeber übermitteln, aber bei **objektiven Fehlern** erst nach einer Klärung die **veränderten Daten** senden
- **Definition objektive Fehler** in neuer Kernprüfung bereits erfolgt
- **Prüfung** erfolgt **bereits bei Eingang** vom Arzt bei der Krankenkasse
- Seit Version 2 durch **Rückmeldung „7“** als **Zwischenmitteilung** ersichtlich
- Auf Basis der Rückmeldung kann **Arbeitgeber entscheiden**, ob er noch in die Klärung selbst einsteigt oder das **Ergebnis der Krankenkasse abwartet**

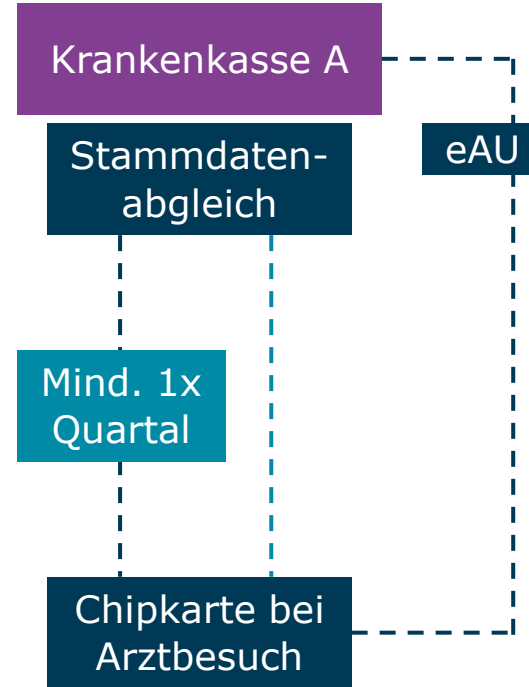


4.

Besonderheit Kassenwechsel

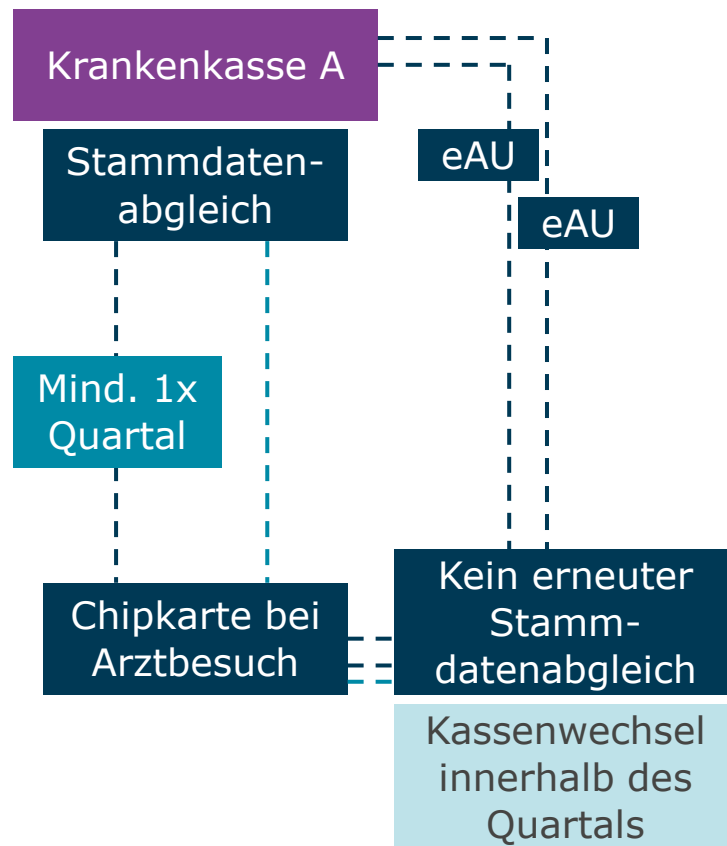
Besonderheit bei einem Kassenwechsel

- **Adressierung der eAU** erfolgt an die auf der **Chipkarte** angegebene Krankenkasse
- Bei einem Krankenkassenwechsel kann es **Überschneidungen** geben



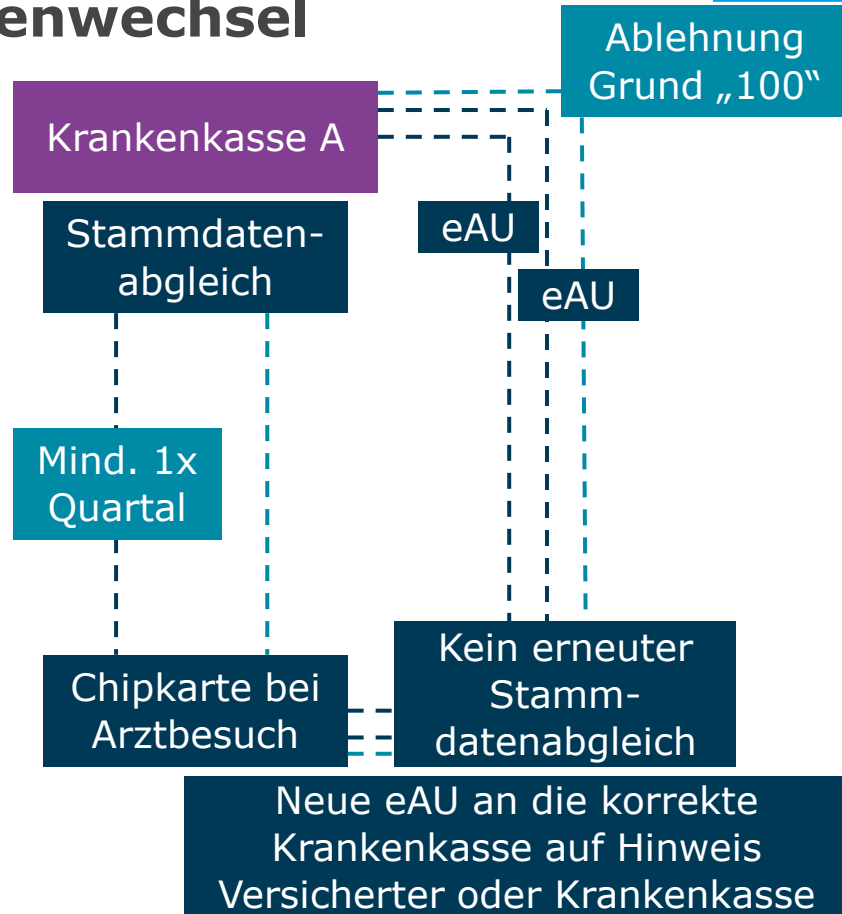
Besonderheit bei einem Kassenwechsel

- **Adressierung der eAU** erfolgt an die auf der **Chipkarte** angegebene Krankenkasse
- Bei einem Krankenkassenwechsel kann es **Überschneidungen** geben
- Ziel, die Ärzte zum **regelmäßigen Abruf der Stammdaten** vor einer Übermittlung zu verpflichten, konnte **nicht erreicht** werden



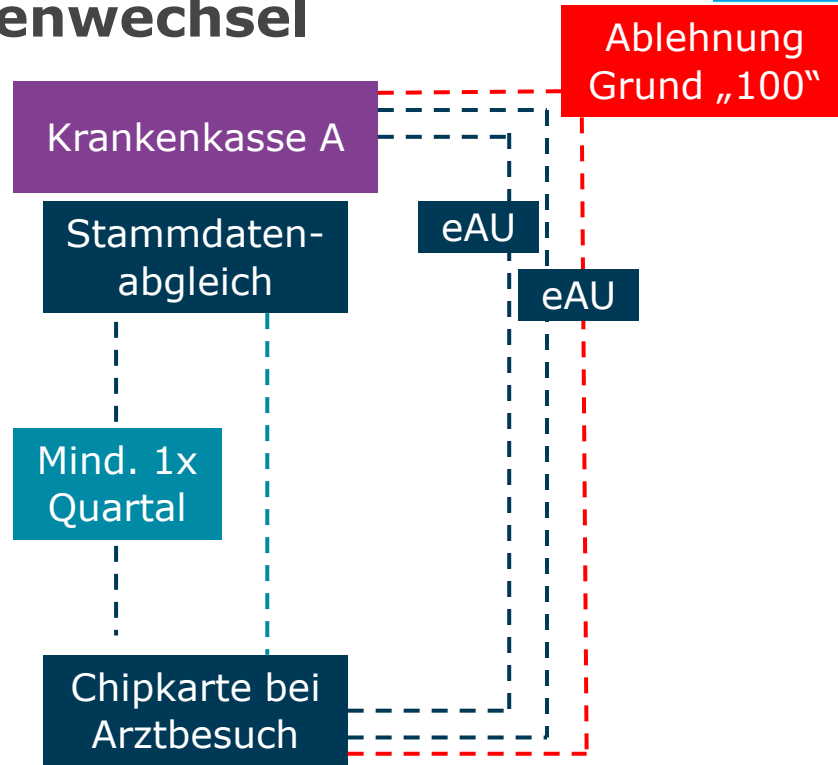
Besonderheit bei einem Kassenwechsel

- **Adressierung der eAU** erfolgt an die auf der **Chipkarte** angegebene Krankenkasse
- Bei einem Krankenkassenwechsel kann es **Überschneidungen** geben
- Ziel, die Ärzte zum **regelmäßigen Abruf der Stammdaten** vor einer Übermittlung zu verpflichten, konnte **nicht erreicht** werden
- Deshalb war eine **Rückmeldung im eAU-Verfahren** vorgesehen



Besonderheit bei einem Kassenwechsel

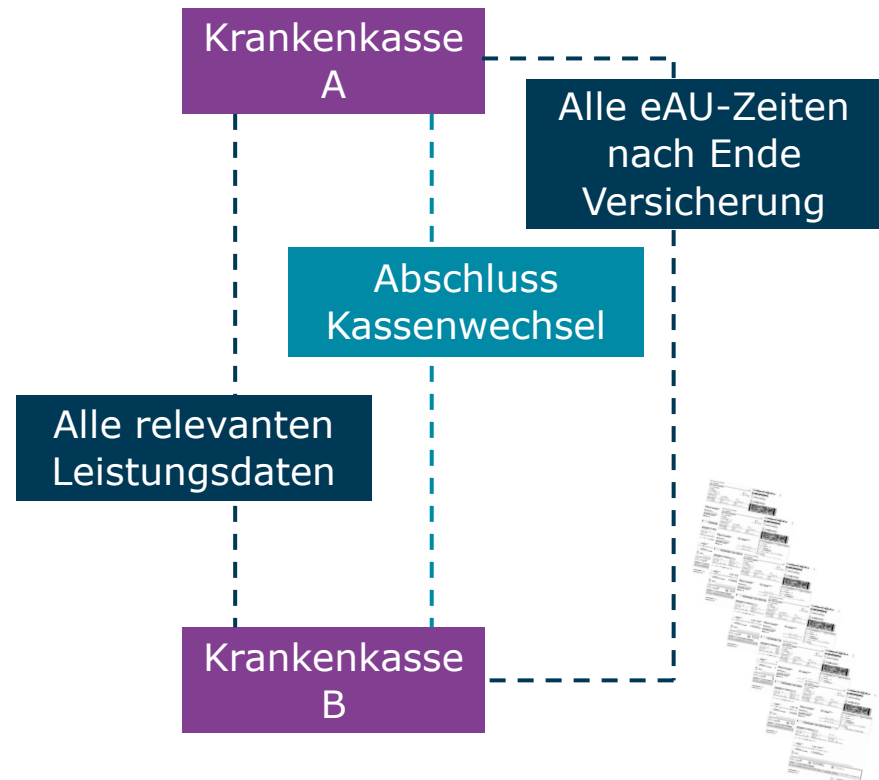
- **Adressierung der eAU** erfolgt an die auf der **Chipkarte** angegebene Krankenkasse
- Bei einem Krankenkassenwechsel kann es **Überschneidungen** geben.
- Ziel, die Ärzte zum **regelmäßigen Abruf der Stammdaten** vor einer Übermittlung zu verpflichten, konnte **nicht erreicht** werden
- Deshalb war eine **Rückmeldung im eAU-Verfahren** vorgesehen
- Bundesministerium für Gesundheit hatte Auflage erteilt, dass **Ablehnungsgrund „100“** weitgehend **nicht mehr genutzt** werden darf



Besonderheit bei einem Kassenwechsel

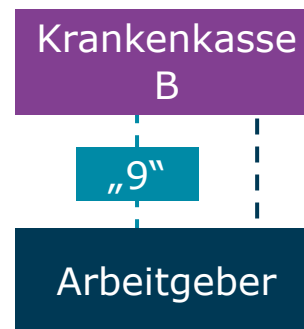
(Auflage Bundesministerium für Gesundheit)

- § 304 SGB V Grundlage geschaffen, dass bei einem Krankenkassenwechsel **Daten zwischen den Krankenkassen austauscht** werden sollen
- **Inkrafttreten ohne Vorlaufzeit** bereits zum 29. Dezember 2022
- **Aufbau eines Datenaustauschverfahrens notwendig**, Umsetzung zum 1. April 2024 erfolgt
- Meldung erst nach **Abschluss des Kassenwechsels** möglich (Meldefristen)
- **Übergangsverfahren** bis dahin mit Austausch von Stylesheets zwischen den Krankenkassen



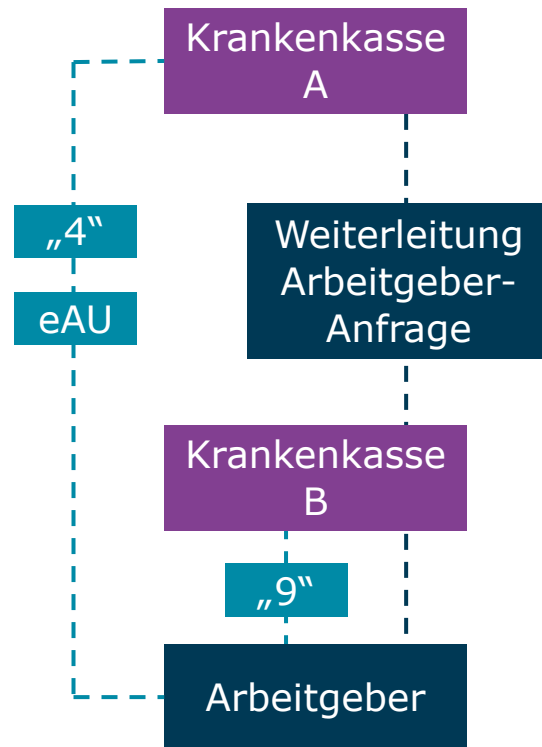
Weiterleitungsverfahren

- Für die Dauer bis zum Abschluss des Kassenwechselverfahrens **gilt die Anfrage des Arbeitgebers als gesetzlicher Auftrag**
- Im Datenaustauschverfahren seit Version 2 Info an Arbeitgeber **mit Grund „9“ = Weiterleitungsverfahren**



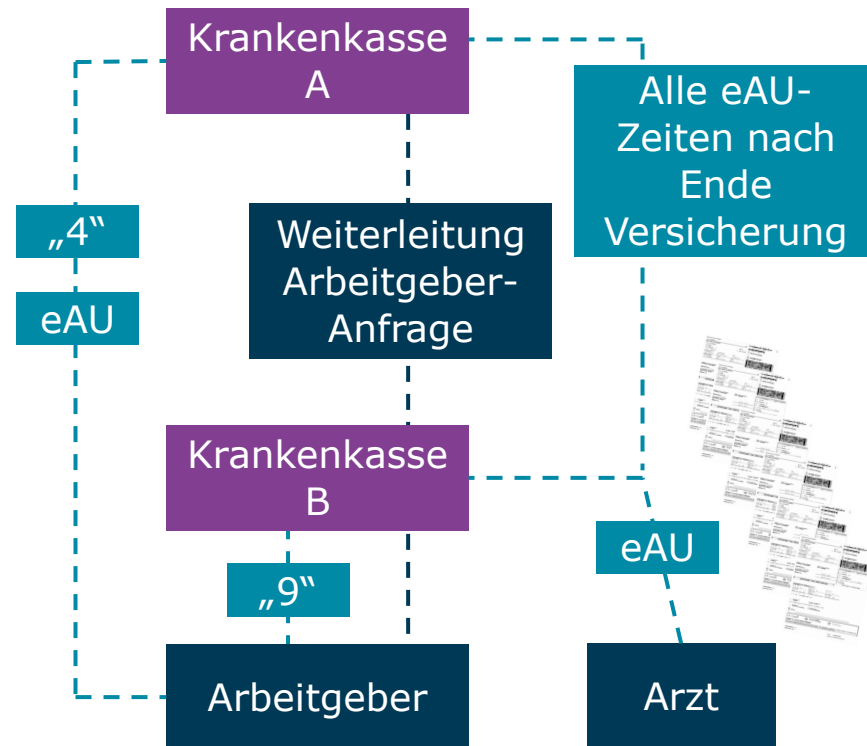
Weiterleitungsverfahren

- Für die Dauer bis zum Abschluss des Kassenwechselverfahrens **gilt die Anfrage des Arbeitgebers als gesetzlicher Auftrag**
- Im Datenaustauschverfahren seit Version 2 Info an Arbeitgeber **mit Grund „9 = Weiterleitungsverfahren“**
- **gleichzeitig Weiterleitung** Anfrage Arbeitgeber im Datenaustauschverfahren an noch zuständige Vorkasse



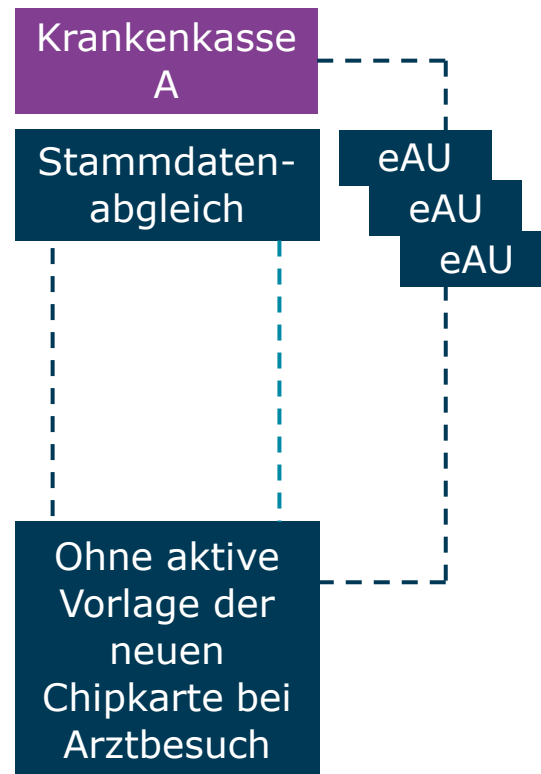
Weiterleitungsverfahren

- Für die Dauer bis zum Abschluss des Kassenwechselverfahrens **gilt die Anfrage des Arbeitgebers als gesetzlicher Auftrag**
- Im Datenaustauschverfahren seit Version 2 Info an Arbeitgeber **mit Grund „9 = Weiterleitungsverfahren“**
- **gleichzeitig Weiterleitung** Anfrage Arbeitgeber im Datenaustauschverfahren an noch zuständige Vorkasse
- **Grund „9“ als Zwischennachricht**, da weitere eAU bei Neukasse eingehen können



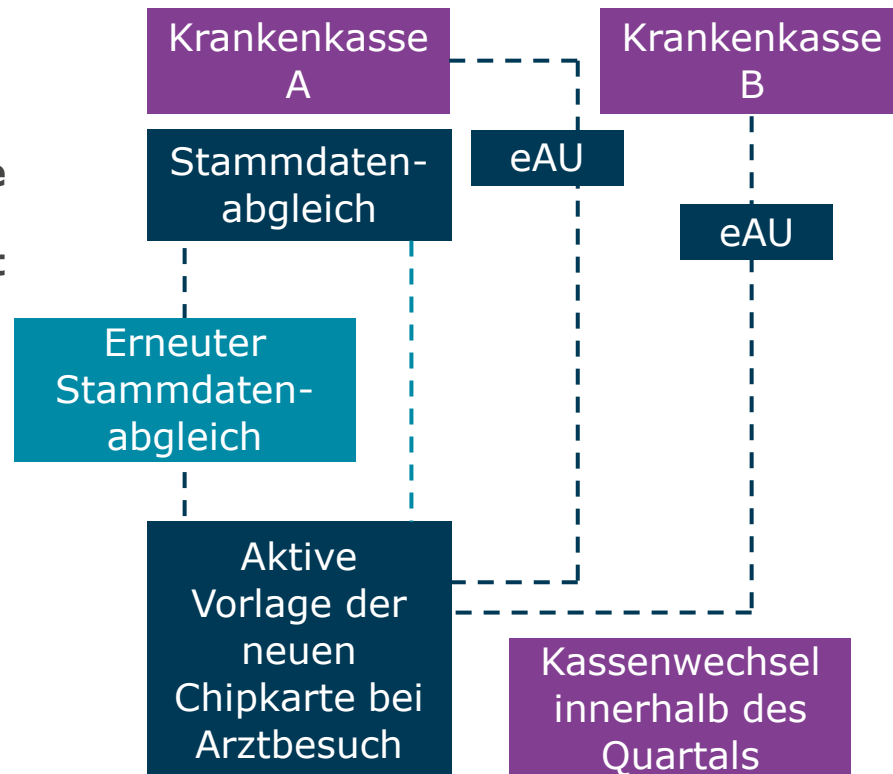
Besonderheit Kassenwechsel (Fazit)

- **Information der Arbeitnehmer** zu den Auswirkungen erforderlich
- Bei Kassenwechsel muss die **neu gültige elektronische Gesundheitskarte** vom Arbeitnehmer beim Arzt **aktiv vorgelegt** werden



Besonderheit Kassenwechsel (Fazit)

- **Information der Arbeitnehmer** zu den Auswirkungen erforderlich
- Bei Kassenwechsel muss die **neu gültige elektronische Gesundheitskarte** vom Arbeitnehmer beim Arzt **aktiv vorgelegt** werden
- Hierdurch können **Probleme und bürokratische Belastungen** aller Verfahrensbeteiligten im Folgeprozess **vermieden werden**
- Transparenz des Kassenwechsels **auch bei geringfügig Beschäftigten** erforderlich





5.

Bescheinigungen in der Praxis

Praktischer Bedarf einer AU-Bescheinigung

- **Störfälle** in der Praxis bedingen vielfach die Notwendigkeit zur **Vorlage einer Ersatzbescheinigung**
- Störfälle sind hierbei **alle Anforderungen durch Arbeitgeber** im Datenaustauschverfahren eAU **mit Antwort „4“**, wenn diese zulässig abgerufen worden sind (Mitteilung Versicherter, abruffähige Fehlzeit, zum AU-Zeitpunkt laufendes Beschäftigungsverhältnis)
- Zur Sicherstellung des Verfahrens werden **auch Papierbescheinigungen dem Arbeitgeber als eAU** zur Verfügung gestellt (keine Privatatteste oder ausländische AU)

Überblick über die aktuellen Bescheinigungen ab 2023



Vorlagepflicht der AU beim Arbeitgeber

- Weiterhin besteht **keine gesetzliche Grundlage** für die **Übermittlungspflicht des Arbeitnehmers** in einem Störfall
- In der Praxis wurde dies bisher von Arbeitgebern **unterschiedlich gelöst**, zum Beispiel
 - Anpassung Dienstvereinbarung
 - Beurteilung als Nebenpflicht aus dem Arbeitsvertrag (Mitwirkungspflicht)
 - Herleitung aus § 3 EntgFG, dass Vorlageverpflichtung weiterhin besteht
- **Höchststrichterliche Rechtsprechung liegt aktuell noch nicht vor.** Durch aktuelle weitergehende Ausgabe der AU-Bescheinigung und schlechter Information der Arbeitnehmenden vielfach noch selbstverständlich

Gesetzliche Grundlage für die Arbeitgeberbescheinigung

- § 109 SGB IV – eAU –Verfahren
Unberührt bleibt die Verpflichtung des behandelnden Arztes, dem Versicherten eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit nach § 73 Absatz 2 Satz 1 Nummer 9 des Fünften Buches in Verbindung mit § 5 Absatz 1a Satz 2 des Entgeltfortzahlungsgesetzes auszuhändigen.
- § 73 SGB V – Umfang der vertragsärztlichen Versorgung
... oder die die Versicherten für den Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgelts benötigen; die Bescheinigung über eine Arbeitsunfähigkeit ist auch auszustellen, wenn die Arbeitsunfähigkeitsdaten nach § 295 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 übermittelt werden

Fazit | Ausstellung der AU für Entgeltfortzahlungszwecke ist vertragsärztliche Aufgabe -> grundsätzlich in Grundvergütung enthalten

Aber | Weitergehende Ausstellung der AU außerhalb der Entgeltfortzahlung ist keine vertragsärztliche Aufgabe -> gegebenenfalls private Liquidation

Weitergehende Bedarfe an AU-Bescheinigungen

- Ausstellung **Papier-Nachweis auch in weiteren Fällen erforderlich** (Vorlage in der Berufsschule oder Weiterbildungswerken, Nachweis gegenüber Rehakliniken)
- **Nachweise für die Entgeltfortzahlung** werden durch Ärzte bereits **teilweise hinterfragt** beziehungsweise zukünftig hinterfragt werden
- BMV-Ä sieht **im Störfall Ausstellung auf Wunsch** des Versicherten vor (auch auf Wunsch mit Unterschrift)
- AU für **Zwecke der Schulbildung bisher nicht gesetzlich vorgesehen** gewesen. Zwecke sind abschließend in der AU-Richtlinie des G-BA definiert
- AU-Bescheinigung wurde lediglich mitgenutzt, obwohl **Arbeitsunfähigkeit nicht einer Schulunfähigkeit** gleichgesetzt werden kann

Weitergehende Bedarfe an AU-Bescheinigungen

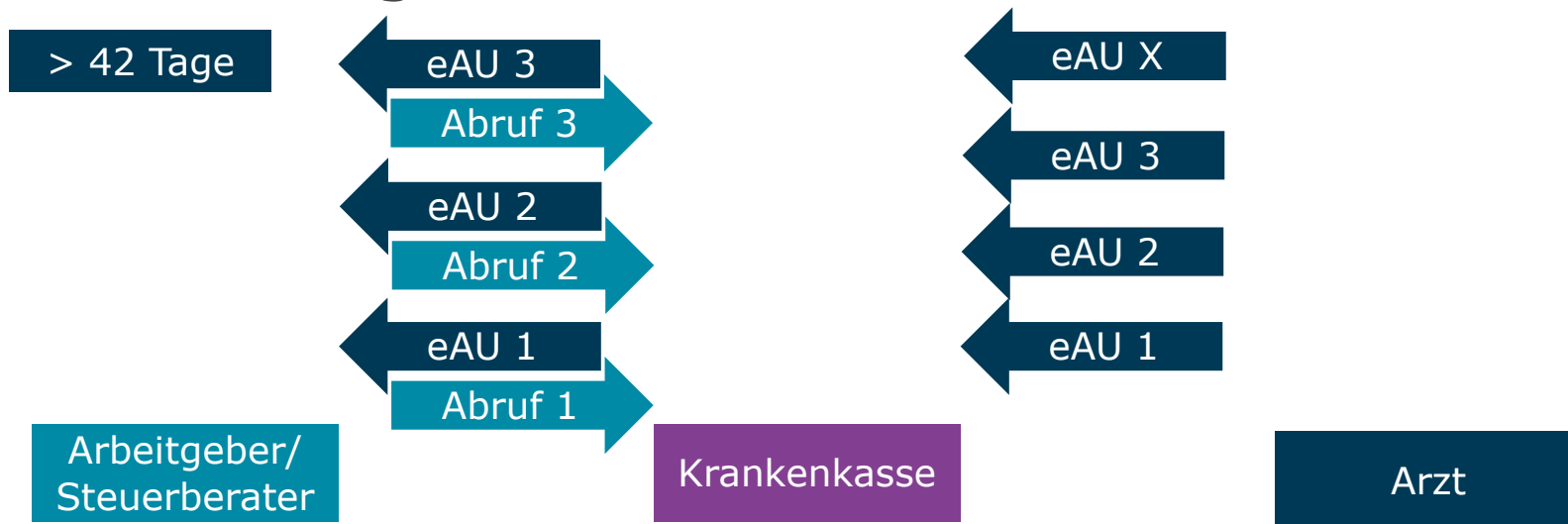
- Gegebenenfalls **Bestätigung durch den Arbeitgeber** gegenüber der Berufsschule usw. sinnvoll, wenn Arzt Ausstellung verweigert oder Kosten hierfür in Rechnung stellt
- Auch **eAU bei Bezug einer Elektronischen Entgeltersatzleistung** wird teilweise durch Ärzte als nicht für die Entgeltfortzahlung relevant eingestuft werden
- Möglichst **eAU durch Nutzung des Elektronische Entgeltersatzleistung-Verfahrens** Problematik umgehen
- Mit 8. SGB IV-Änderungsgesetz **bereits regelmäßige zukünftige Übermittlung des Endes der Entgeltersatzleistung in § 107 SGB IV gesetzlich vorgesehen**
- **Ausgestaltung für Version 13** ab 1. Januar 2026 bereits dahingehend erfolgt, dass bei jedem Ende einer Elektronischen Entgeltersatzleistung dem Arbeitgeber das Ende proaktiv mitgeteilt wird



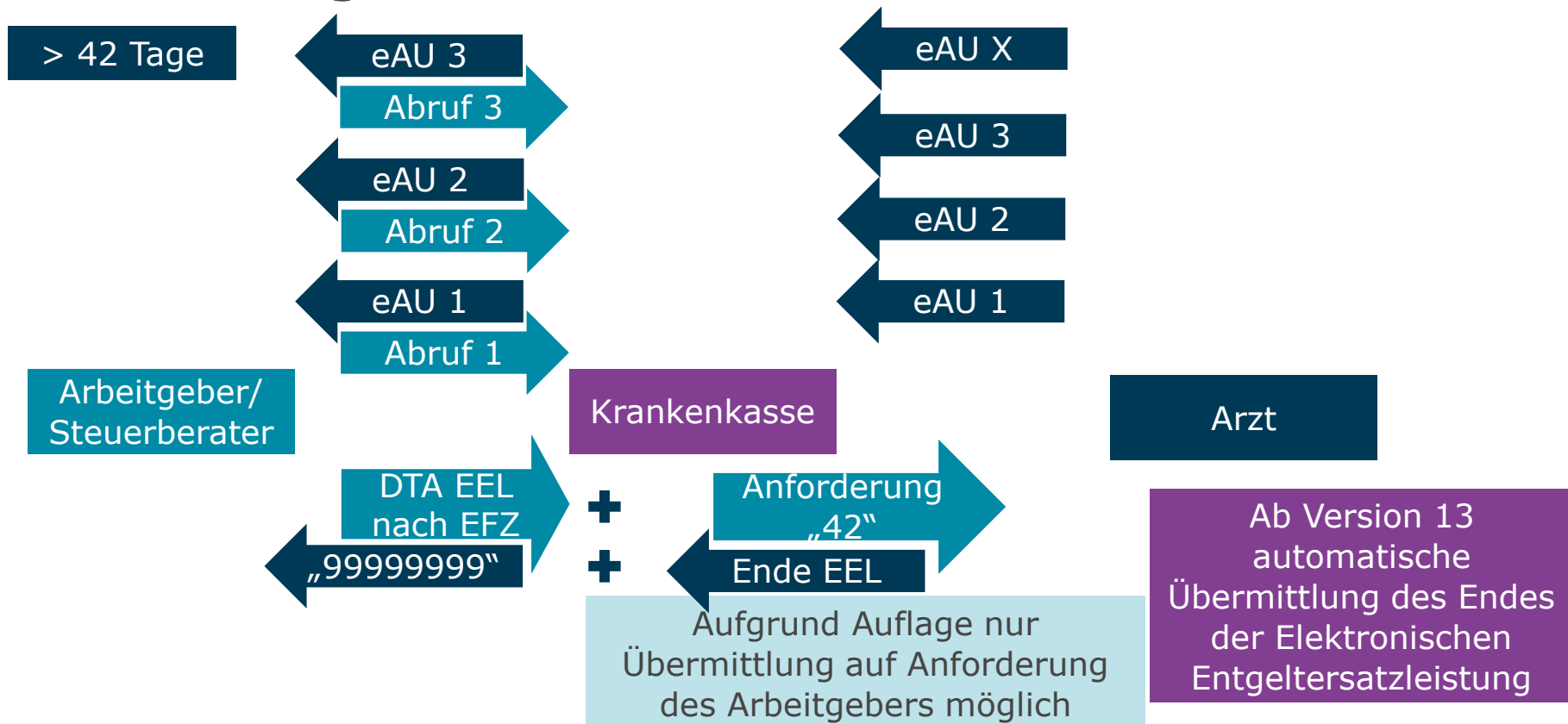
6.

Ausblick eAU

Reduzierung des Abrufs der eAU



Reduzierung des Abrufs der eAU



Weitere Absprachen

- Arbeitgeber können **auch rückwirkend Daten** bei den Krankenkassen abrufen. Begrenzung wurde nunmehr definiert auf Zeiten nach dem 1. Oktober 2021 und bis zu vier Jahre zum Jahresende
- **Datensatz-ID muss eindeutig vergeben werden.** Krankenkassen haben vielfach Probleme bei der Zuordnung von Stornierungen oder Neumeldungen, weil ID's mehrfach genutzt werden. Eindeutige Zuordnung zwingend erforderlich, daher eineindeutige ID vorgesehen. Bei **Rückantwort** wird diese als **Referenz-ID** ohne Rentenversicherungs-Nummer zurückgesandt
- Aktuell **vermehrt Stornierungen der Arbeitgeber**, daher vereinbart, dass **kein Storno** bei Zwischenmitteilung durch die Krankenkasse mit **Grund „4“** erfolgen soll

Bisher ausgenommene Fehlzeiten

- Aktuell **erste Bemühungen** (außerhalb Reha und Bundesagentur für Arbeit) ersichtlich **zur Weiterentwicklung** des eAU-Verfahrens
- Keine konkreten gesetzlichen Änderungen in Planung
- Problematik im Zusammenhang Kinderkrankengeld Zuordnung der Daten des Kindes zu den Daten des Betreuenden und fehlende gesetzliche Vorlageverpflichtung beim Arbeitgeber





**Hilfe und
Unterstützung**

Datenaustausch EEL und eAU

Technischer Support TK

Die TK bietet einen technischen Support für den

- Datenaustausch Entgeltersatzleistungen (EEL)
- Datenaustausch elektronische Arbeitsunfähigkeit (eAU - Anforderung von AU-Daten durch die Arbeitgeber)

Werden Datensätze aufgrund der Fehlerprüfung durch die Datenannahmestelle abgewiesen, können sich Arbeitgeber bei Rückfragen an die Techniker Krankenkasse wenden

**Technischer Support
Datenaustausch EEL/eAU**

Mail: technischer-service@tk.de

Telefon: 040 - 46 06 62 56 00

Technische Standards

Leistungserbringer

Arbeitgeberverfahren

Zahlstellen-Meldeverfahren

Meldeverfahren zwischen SV-
Trägern

Studenten-Meldeverfahren

TrustCenter

FAQ – Häufig gestellte Fragen

GKV-Datenaustausch

Der GKV-Spitzenverband stellt mit diesem Internetportal umfassende und aktuelle Informationen zum elektronischen Datenaustausch zur Verfügung.



TECHNISCHE ANLAGEN ETC.

Leistungserbringer

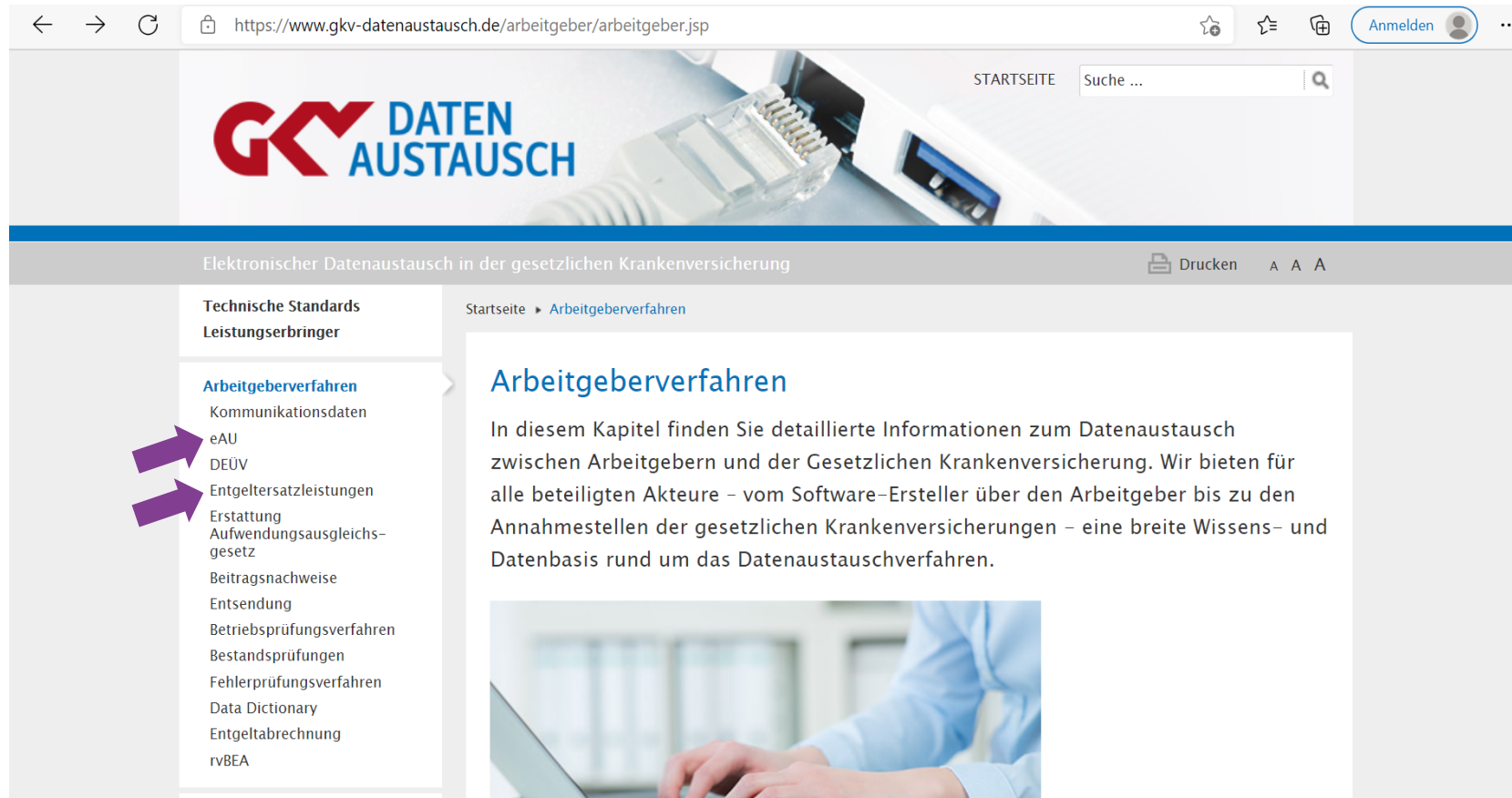
In den einzelnen Unterkapiteln finden Sie die technischen Anlagen zu den Richtlinien des



TECHNISCHE ANLAGEN ETC.

Arbeitgeber

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen zum Datenaustausch zwischen



The screenshot shows a web browser at the URL <https://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/arbeitgeber.jsp>. The page header features the GKV DATEN AUSTAUSCH logo and a search bar. A navigation bar below the header contains the text 'Elektronischer Datenaustausch in der gesetzlichen Krankenversicherung' and links for 'Drucken' and font size adjustments. The main content area is titled 'Arbeitgeberverfahren' and includes a detailed paragraph about the data exchange process. A sidebar on the left lists various technical standards, with 'Arbeitgeberverfahren' highlighted and indicated by two purple arrows. Below the text, there is a photograph of hands typing on a laptop.

STARTSEITE Suche ...

GKV DATEN AUSTAUSCH

Elektronischer Datenaustausch in der gesetzlichen Krankenversicherung Drucken A A A

Startseite ► **Arbeitgeberverfahren**

Arbeitgeberverfahren

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen zum Datenaustausch zwischen Arbeitgebern und der Gesetzlichen Krankenversicherung. Wir bieten für alle beteiligten Akteure – vom Software-Ersteller über den Arbeitgeber bis zu den Annahmestellen der gesetzlichen Krankenversicherungen – eine breite Wissens- und Datenbasis rund um das Datenaustauschverfahren.

Technische Standards Leistungserbringer

Arbeitgeberverfahren

- Kommunikationsdaten
- eAU
- DEÜV
- Entgeltersatzleistungen
- Erstattung
- Aufwendungsausgleichs-gesetz
- Beitragsnachweise
- Entsendung
- Betriebsprüfungsverfahren
- Bestandsprüfungen
- Fehlerprüfungsverfahren
- Data Dictionary
- Entgeltabrechnung
- rvBEA

https://arbeitsgeber.de/elektronische-arbeitsunfaehigkeitsbescheinigung/

BDA
DIE ARBEITGEBER

THEMEN Newsroom Die BDA Mitglieder Karriere

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Home > Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) im Unternehmen

Ab dem **1. Januar 2023** müssen alle Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ihrer Beschäftigten elektronisch bei den Krankenkassen abfragen. Die Papiermeldung entfällt grundsätzlich. Zum Starttermin sind viele Fragen zum Verfahren noch offen.

Für die häufigsten Fragen hat die BDA ein **FAQ** erstellt.

Wie Arbeitgeber die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung auch ohne eigene Software abrufen können erfahren Sie auf der Seite der **ITSG**.

Weiterführende Links

- > Bundessteuerberaterkammer
- > DIHK-Bildungs-GmbH
- > Stylesheet Formulare eAU
- > TI-Dashboard | gematik
- > Abruf über SV.net
- > FAQ zu SV.net

2°C Teilw. sonnig 15:06 08.02.2023



Falls Sie noch Fragen haben...

...stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Weitere Informationen finden
Sie unter firmenkunden.tk.de**

**Einfach die Suchnummer ins
Suchfeld eintragen**

Webinarübersicht	2032060
Beratungsblätter	2068424
SV-Lexikon (TK-Lex)	2032352
Newsletter	2032116
Mediathek	2134336
SV-Update	2164742
Lohnsteuer-Update	2167844